

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/3351



An den Finanzausschuss
per E-Mail vom 22.09.2014
zu Umdruck 18/3351

2014-09-19

Baltic Sea Secretariat for
Youth Affairs
c/o Landesjugendring
Schleswig-Holstein
Holtenauer Str. 99
24105 Kiel
Tel.: 04 31/800 98 40
Fax: 04 31/800 98 41
E-Mail: info@ljrsh.de
Internet: www.ljrsh.de

Projektentwurf: Baltic Sea Youth Forum 2.0 – Get involved!

Ausgangslage:

In der Ostseeregion findet sich eine Vielzahl an Jugendorganisationen, Jugendinitiativen und Jugendkooperationen, wie zum Beispiel die nationalen und regionalen Jugendringe der Anrainerstaaten, die Jugendstrukturen der BSSSC oder UBC und bilaterale Kooperationen wie der deutsch-russische oder deutsch-polnische Jugendaustausch. Hinzu kommen verschiedene pan-baltische Organisationen und Kooperationen (z.B. CBSS, BSPC, BSSSC, UBC, HELCOM, etc.) mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten. Diese Situation erschwert eine stabile Jugendbeteiligung in der Region. Die Akteure handeln oftmals unabhängig und ohne Wissen voneinander, so dass eine bessere Zusammenarbeit und größere Chancen für Jugendaustausch und Jugendmobilität verhindert werden. Jugend ist momentan nicht in den Entwicklungsprozess der Ostseeregion involviert. Gleichzeitig wünschen sich die pan-baltischen Organisationen einen Ansprechpartner für Jugendfragen. Auch die Ostseestrategie der Europäischen Union benennt die Einbeziehung junger Menschen in den Entwicklungsprozess als einen wichtigen Punkt. Bisherige Initiativen zur Einbeziehung Jugendlicher in Entscheidungsprozesse innerhalb der Ostseeregion, wie die BSSSC Working Group on Youth Policy oder die UBC Youth Commission, verbleiben auf der regionalen beziehungsweise lokalen Ebene. Ihr Einfluss auf den Entscheidungsprozess auf den gesamten Ostseeraum ist eher gering. Ein gemeinsames Forum für alle Akteure im Jugendbereich existiert bisher nicht. Ein solches Forum ist jedoch notwendig, um alle Akteure in den Entscheidungsprozess einbinden zu können und auf diese Weise den Einfluss junger Menschen auf die zukünftige Gestaltung der Region zu sichern. Dieses Forum, das Baltic Sea Youth Forum, sollte einmal jährlich stattfinden und den Austausch zwischen den Akteure im Jugendbereich und mit Entscheidungsträger_innen ermöglichen. Die oben genannten

bisher bestehenden Kooperationen sind an einer Kooperation mit dem Baltic Sea Youth Forum interessiert. Das Baltic Sea Youth Forum ergänzt somit bestehende Initiativen und strukturiert deren Aktivitäten durch das gemeinsame Forum und führt somit zu einem größeren Einfluss junger Menschen auf Entscheidungen in der Ostseeregion. Durch die Vernetzung der Initiativen gibt es einen Hauptansprechpartner für Jugendfragen innerhalb der Ostseeregion. Dies erleichtert auch politischen Institutionen den Zugang zu Jugendthemen.

Die vielen verschiedenen Jugendaktivitäten in der Ostseeregion und der Mangel an Wissen über einander verdeutlichen, dass ein Ostseejugendforum nur mit Hilfe von Informationen über all diese Initiativen und Organisationen errichtet werden kann. Um Informationen über diese Aktivitäten und Organisationen zu sammeln und um diese Informationen auch verbreiten zu können, ist die Entwicklung einer interaktiven Datenbank, eines Who is who der Ostseeregion, notwendig. Diese Datenbank soll zu einem virtuellen Baltic Sea Youth Forum – dem Baltic Sea Youth Forum 2.0 – werden und für alle interessierten Personen und Organisationen die benötigten Informationen bereithalten, um zum Beispiel Projektpartner zu finden. Diese Datenbank kann Jugendaustausch in der Region befördern, da es die bestehenden Wissenslücken füllt. Außerdem stellt die Datenbank die Basis des realen Baltic Sea Youth Forums dar, da es alle relevanten Akteure im Jugendbereich zusammen bringt. Die Datenbank ist nicht nur ein Instrument für Jugendorganisationen und Jugendakteure sondern auch für politische Akteure und Organisationen. Diese können mit Hilfe der Datenbank ebenfalls leichter Informationen über aktuelle Projekte beschaffen und mit den Verantwortlichen in Kontakt kommen.

Ein weiteres Hindernis auf dem Weg zu mehr Jugendaustausch und einen größeren Einfluss junger Menschen auf die Entscheidungen in der Region ist oftmals der Mangel an Erfahrungen der Arbeit im internationalen Bereich. Um diesem Problem zu begegnen, sollen Trainings durchgeführt werden, die den Jugendarbeiter_innen zeigen, worauf es in der Bildung von internationalen Partnerschaften im Ostseeraum, konkreten Austauschmaßnahmen und der Vorbereitung der Teilnehmer_innen ankommt. Hierzu soll auch eine Arbeitshilfe entwickelt werden, die die wichtigsten Informationen zu diesem Thema zusammenträgt.

Projektziele und Aktivitäten:

Das übergeordnete Ziel des Projektes ist die Jugendbeteiligung in der Ostseeregion insgesamt zu stärken. Dies soll durch eine Strategische Partnerschaft mit Jugendorganisationen aus dem Ostseeraum erreicht werden. Projektziele: Innerhalb dieses Projektes soll

- das Baltic Sea Youth Forum als gemeinsames Forum für Jugendliche in der Ostseeregion etabliert werden.
- eine interaktive Datenbank entwickelt und mit Informationen über Jugendorganisationen und Jugendinitiativen gefüllt werden.
- Mitarbeiter_innen in der Jugendarbeit im Aufbau internationaler Partnerschaften, auch mit Hilfe einer Einführung in die Nutzung der Datenbank, und der Organisation von Jugendaustauschmaßnahmen geschult werden.

Während des zweijährigen Projektzeitraums sollen zur Erreichung der Projektziele verschiedene Aktivitäten durchgeführt werden:

- Partnertreffen: Inhalt dieser Partnertreffen sind die Planung des jährlichen Forums, der Multiplikator_innentreffen und Trainings sowie der Konzeptionierung der interaktiven Datenbank. Pro Jahr sind zwei Partnertreffen geplant.
- Multiplikator_innentreffen zur Nutzung von ICT (Information and Communication Tools) in der internationalen Jugendarbeit und der Entwicklung

- eines Rohkonzeptes der Datenbank, das an die Bedürfnisse der Jugendarbeiter angepasst ist. Ein weiteres Multi-plikator_innentreffen ist geplant, um diese im Umgang mit der Datenbank zu schulen und die Nutzerzahl der Datenbank durch Bekanntmachung in den eigenen Organisationen zu verbreiten.
- Training für Mitarbeiter_innen in Jugendorganisationen für den Aufbau einer internationalen Projektpartnerschaft und der Organisation eines Jugendaustausches. Hier soll ebenfalls der Umgang mit der Datenbank gezeigt werden. Darüber hinaus ist ein Leitfaden zu entwickeln, der die wichtigsten Informationen für internationale Jugendaustauschmaßnahmen bereithält. Hier ist auch eine Projektbörse geplant, bei der sich Organisationen vorstellen und Kontakte für zukünftige Projekte knüpfen können.
 - Die Durchführung eines Baltic Sea Youth Forums mit ca. 30-40 Teilnehmer_innen aus dem gesamten Ostseeraum. Das Forum soll möglichst mit einem jährlichen Treffen einer Institution im Ostseeraum verknüpft werden, um einen Mehrwert für beide Seiten zu erzielen. Das Treffen dient dem Austausch der Erfahrungen und Ideen für eine weitere Gestaltung der Ostseeregion. Die Teilnehmer_innen sollen eine Resolution ausarbeiten, die ihre Anregungen an die politischen Institutionen in der Region beinhaltet und die dort weitergereicht und präsentiert werden soll. Das Konzept für ein dauerhaftes Baltic Sea Youth Forum soll in der Auswertung der Veranstaltung – auch mit den Teilnehmenden – überarbeitet werden und seine endgültige Form erhalten. Das Forum muss über einen extra Antrag in der Leitaktion 3 des Programms finanziert werden, da dies im Rahmen strategischer Partnerschaften nicht möglich ist. Dieser ist bis zum 30. April 2014 bei der Nationalagentur des ausrichtenden Landes zu stellen.
 - Eine weitere dauerhafte Aktivität zur Erreichung des Projektziels ist die Verbreitung und Bekanntmachung des Forums und der Datenbank auf verschiedenen Veranstaltungen im Ostseeraum, wie zum Beispiel dem jährlichen Forum der Ostseestrategie, durch die sozialen Netzwerke und direkten Kontakt mit Jugendorganisationen und politischen Institutionen. Darüber hinaus muss der Inhalt der Datenbank gepflegt und ständig aktualisiert werden.

Partnerschaft:

Mit dem Secretariat for Youth of the Westpomeranian Region und dem Jugendverband der Norden Association, FNUF, konnten zwei Partner gewonnen werden, die sich durch langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit im Ostseeraum auszeichnen. Mit Skandinavien, Polen und Deutschland ist der Ostseeraum bereits gut abgedeckt. Weitere Partner aus dem Baltikum sind angefragt. Die Einbeziehung russischer Partner ist im Rahmen dieses Projektes nicht förderfähig. Die Kontakte, vor allem zum russischen Jugendring, sind jedoch sehr ausgeprägt, so dass deren Beteiligung, vor allem am jährlichen Forum, auch sichergestellt ist.

Erasmus+, Strategische Partnerschaften:

Strategische Partnerschaften sind mittel- bis langfristige Projekte, die auf Innovationen im Bildungs- oder Jugendbereich zielen, die langfristige Effekte auf die teilnehmenden Organisationen sowie die Systemebene haben. Die Partnerschaften können zwischen sechs Monaten bis zu zwei Jahre dauern. Es sind mindestens zwei Partnerorganisationen aus zwei Programmländern neben der koordinierenden Organisation nötig. Projekte können bis zu 150.000 Euro pro Jahr beantragen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Unterstützung für Projektmanagement (max. 500

Euro/ Jahr), Partnertreffen, geistige Leistungen, Multiplikator_innentreffen, Trainings sowie außerordentliche Kosten.

Kalkulation für das Baltic Sea Youth Forum 2.0:

Kosten für das OJS

Personalkosten	50.000
Overheadkosten	10.000
Reisekosten	4.000

**Kosten für
Projektaktivitäten**

Erasmus-Aktivitäten	150.000
Ostseejugendforum zur Kieler Woche	20.000

Gesamt 234.000

Einnahmen

Für die Projektaktivitäten

Erasmus+ 150.000

*Landesjugendring SH als
Lead Partner

Landtag Schleswig-Holstein 20.000
(Ostseejugendforum zur
Kieler Woche)

*Lead Partner beim
Ostseejugendforum zur
Kieler Woche; Partner:
LJRSH (BSSYA), Europa
Union SH

Für das OJS

Landesjugendring SH 3.000
Ko-Finanzierung 61.000
Gesamt 234.000